

# Bote

der Urschweiz

Bote der Urschweiz  
Schmidgasse 7, 6431 Schwyz  
www.bote.ch  
**Redaktion:**  
Fon 041 819 08 11  
Fax 041 811 70 37  
redaktion@bote.ch  
**Abonnemente:**  
Fon 041 819 08 09  
Fax 041 819 08 53  
abo@bote.ch  
**Inserate/Anzeigen:**  
Fon 041 819 08 08  
Fax 041 819 08 17  
inserate@bote.ch



«Schilf» wurde eröffnet 2



Baumgartner wechselt Job 5



## DIE SÜDOSTSCHWEIZ

# Goldau plant Bergsturz-Oper

### Gedenkjahr 2006: Initiantengruppe sucht Sponsoren

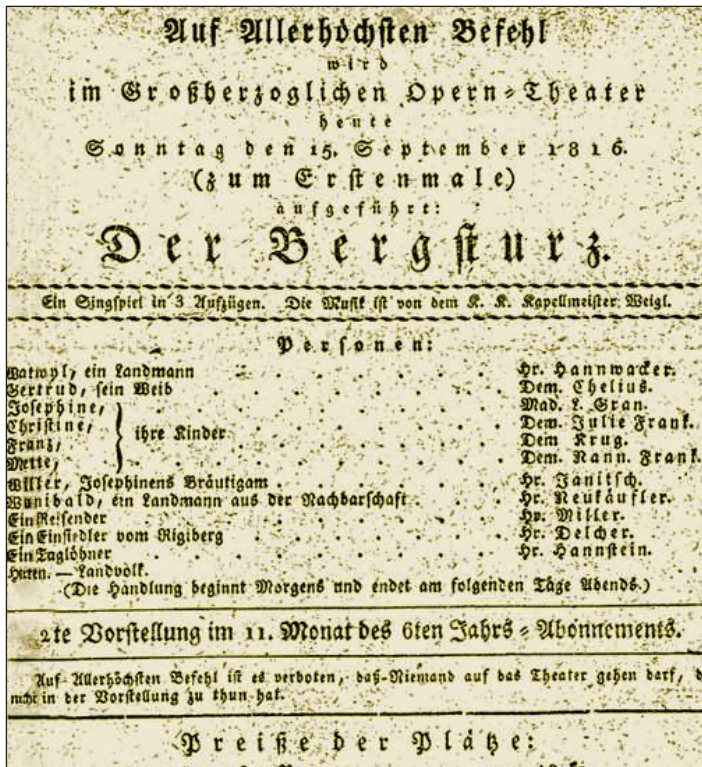
Die Bergsturzoper von Joseph Weigl (1766–1846) soll zum 200. Gedenkjahr des Bergsturzes aufgeführt werden. Nun werden Sponsoren gesucht.

● VON ANDREAS SEEHOLZER

Das Werk wurde am 19. Dezember 1812 im Wiener Theater am Kärntnertor uraufgeführt. Nach gut 150 Jahren Vergessenheit soll nun die Bergsturzoper wieder zu sehen sein, und dies am Ort des Geschehens, auf der Waldbühne in Goldau. Anlass der Aufführung ist das Gedenkjahr des Bergsturzes von 1806. «Um dieses grosse Vorhaben zu realisieren, suchen wir Ihre Mitarbeit», heisst es auf der Homepage zur Wiederaufführung.

werden. Dafür wurde mitten im Goldauer Schuttgebiet ein ideales Gelände in einer Waldlichtung gefunden. Mit kleineren Erdverschiebungen lässt sich zwischen Bahnhof und Berufsschule eine Bühne und eine überdachte Zuschauertribüne mit 1200 Sitzplätzen erstellen.

Bereits beauftragt wurde Walter Manhart mit der Projektierung der Inszenierung. Manhart ist durch sein langjähriges Engagement beim Theater Arth mit «fachlichen und lokalen Gegebenheiten vertraut». Die musikalische Leitung übernimmt Christian Friedli, noch nicht bestimmt ist, wer die Gestaltung der Bühnenbilder übernehmen wird. Die Premiere soll Ende Mai 2006 stattfinden, es wird mit Kosten von rund 550 000 Franken gerechnet. Zurzeit werden durch den Projektleiter Walter Eigel via Internet Sponsoren gesucht.



Auf ungewohnte Weise in den Besitz eines Klavierauszuges gelangt: Ein Reisender konnte seine Zeche nicht bezahlen. Die Wirtsleute haben den Klavierauszug in Zahlung genommen. Der Klavierauszug ist seither im Besitz der Familie Schiltler vom «Alpenblick». Bild Internet

kannt. Seine Lehrer waren Antonio Salieri und Johann Georg Albrechtsberger. In den Jahren 1794 bis 1820 komponierte er nicht weniger als 20 Opern. Sein bedeutendstes Werk ist «Die Schweizerfamilie» – eine Oper, mit der Joseph Weigl Zuschauerrekorde und Weltruhm erntete. Sie war Schuberts Lieblingsoper.

Beethoven hat Melodien aus der Schweizerfamilie im berühmten «Gassenhauer-Trio» verarbeitet. Paganini schrieb ein halsbrecherisches Violinstück mit Variationen über ein Weigl-Thema. Im Jahr 2004 hat die Oper eine viel beachtete Wiederaufführung erlebt als internationales Kooperationsprojekt junger Künstler aus der Schweiz, Österreich und Deutschland. Gegenwärtig erleben die Werke von Joseph Weigl ein regelrechtes Revival. Daher soll auch der «Bergsturz» dieses Erfolgskomponisten auf die Bühne gebracht werden. «Die 200. Wiederkehr des Schreckenstages vom 2. September 1806 ist dazu der ideale Anlass.»

## Preissenkung: Bauern leiden

Kanton. kk. Die Bauern müssen schon wieder eine Reduktion des Milchpreises in Kauf nehmen, vorgestern hat Emmi angekündigt, den Preis pro Kilo Milch von 74,45 auf 71,75 Rappen zu senken. Im Kanton Schwyz liefern 85 Bauern ihre Milch nach Luzern. Doch auch wer nicht direkt mit Emmi verbunden ist, wird den Preiskampf zu spüren bekommen – weil die hiesigen Milchabnehmer unter Druck geraten.

► SEITE 11

## Der Gärtner muss warten

Immensee. nic. Die Mission Bethlehem in Immensee muss sich wohl noch etwas gedulden, bis sie ihre ersten Blumen im geplanten Folientunnel aufziehen kann. Für das grosse Stück Plastik, welches im Garten aufgestellt würde, braucht es nämlich eine Baubewilligung. Rafaela Fux, Leiterin des Bauamtes, erklärt dies damit, dass der Tunnel ausserhalb der Bauzone aufgestellt würde.

► SEITE 9



## Abschied von Fürst Rainier

Monaco. ap.- In einer prunkvollen Trauerfeier haben Hochadel und Staatsgäste aus aller Welt in der Kathedrale von Monte Carlo Abschied von Fürst Rainier III. von Monaco genommen. Erzbischof Bernard Barsi würdigte Rainier III. in seiner Predigt als liebenden und geliebten Vater. Die Schweiz wurde durch Bundesrat Christoph Blocher vertreten.

► SEITE 21

## Gesetze noch verschärfen?

Bern. sda.- Die Anpassungen des Schweizer Geldwäschereigesetzes an internationale Standards werden von den bürgerlichen Parteien und von Bankenkreisen als «zu pflichtbewusst» kritisiert. Die Linke begrüsst die Massnahmen. Dies ist der Tenor aus der Vernehmlassung, deren Ergebnisse gestern vorgestellt wurden.

► SEITE 23



## Vier Sperren für Inter

Fussball. Si.- Inter Mailand muss nach dem Spielabbruch gegen Milan im Viertelfinalrückspiel der Champions League die nächsten sechs Europacup-Heimspiele unter Ausschluss der Öffentlichkeit austragen und wird mit einer Busse von 300 000 Franken bestraft. Die beiden letzten der sechs Partien setzte die Kontroll- und Disziplinarkommission der Uefa gestern in Nyon für drei Jahre zur Bewährung aus. Die Partie vom Dienstag wurde mit 3:0 forfait für die AC Milan gewertet, die mit dem Gesamtscore von 5:0 im Halbfinal auf Eindhoven trifft.

# Berlusconi bös in Schieflage

### Zwei Parteien sind aus der Regierungskoalition ausgetreten

Mit dem Verlust von zwei kleineren Koalitionspartnern hat sich der politische Druck auf die Regierung von Silvio Berlusconi weiter verstärkt.

ap.- Die Union der Christdemokraten und der Mitte (UDC) erklärte gestern in Rom ebenso ihren Rückzug aus dem Ka-

binett wie die der politischen Mitte zuzurechnende Neue Sozialistische Partei (Nuovo PSI). Mit dem Verlust der beiden kleineren Partner ändert sich die Balance der Regierungskoalition, sodass Berlusconi wahrscheinlich eine Kabinettsumbildung beschliessen wird. «Wenn es um die Interessen des Landes geht, werde ich die angemessenen Entscheidungen treffen», sagte

Berlusconi. Der bisherige stellvertretende Ministerpräsident Marco Follini von der UDC verband die Mitteilung vom Austritt aus der Koalition mit der Ankündigung, dass die 37 Abgeordneten die Regierung weiter unterstützen wollten. Die UDC hatte Berlusconi nach der schweren Niederlage bei den Regionalwahlen Anfang April zum Rücktritt und zur Bildung einer neuen Regierung aufge-

fordert. Die Partei war im bisherigen Kabinetts mit vier Ministern vertreten. Kurz nach der UDC erklärte auch die Nuovo PSI ihren Auszug aus der Regierung. Die Partei, die mit sechs Abgeordneten im Parlament vertreten ist, stellte bislang den stellvertretenden Bildungsminister und einen Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur.

► SEITE 24



Kritisiert die Kompromisslosen: Bruno Frick fühlt sich zwar wohl in seiner Rolle als Ständeratspräsident, doch die Politik der Kompromisslosigkeit am linken und rechten Rand bereitet dem CVP-Mann Sorgen. Bild Karl Kälin

## «Schade, ist Blocher nicht schon länger Bundesrat»

kk. «Schade, haben wir Christoph Blocher nicht schon vor vier Jahren in den Bundesrat gewählt», sagt Bruno Frick. Der CVP-Parlamentarier aus Einsiedeln schätzt Blocher für sein «ungeheures Sachwissen» und die Führung des Departements. Nach zwei Sessionen als

Ständeratspräsident kritisiert Frick die Politiker am linken und rechten Rand, die Kompromisslosigkeit als Erfolgsrezept kultivierten. Freude bereitet ihm hingegen «seine» CVP, die sich wieder auf dem aufsteigenden Ast befindet.

► SEITE 7



Das Wetter spielte für die Bahnbauer mit: Von der improvisierten Beiz aus konnten die Schaulustigen den Einsatz des Riesen-Helikopters mitverfolgen. Bild Ernst Immoos

## Sattler Bahnbau wurde zu kleinem Volksfest

-ie- Für den Bau der Gondelbahn-Anlage Sattel-Hochstockli kam gestern der grösste Helikopter der Schweiz zum Einsatz. In Sattel sorgten die spektakulären Flüge des Schwerlast-Hubschraubers «Kamov» für viele Schaulustige. Ein Verpflegungsstand wurde aufge-

stellt und die Besucher konnten während zweieinhalb Stunden aus allernächster Nähe mitverfolgen, wie die vormontierten Stützen, Stützenköpfe und Rollenbatterien vom Parkplatz auf die Montageplätze geflogen wurden.

► SEITE 3

**Teppichhaus**  
Ortensteppiche  
Moderne Design-Teppiche  
Spannteppiche / Parkett  
Schmutzschleusen  
Kuh- + Schlaf-Felle  
Teppich-Resten  
**TEPPICHHAUS**  
**SCHWARZ-MARKT**  
Obdorferstrasse 35 6403 Küssnacht am Rigi  
Telefon 041 850 67 51 www.schwarz-markt.ch

**HEUTE**

|                  |       |
|------------------|-------|
| Immobilien       | 8     |
| Region Küssnacht | 9     |
| Sport            | 13-15 |
| Fernsehen        | 16/17 |
| Stellenanzeiger  | 18-20 |
| Schlaglicht      | 21    |
| Wohin man geht   | 26/27 |
| Letzte Seite     | 28    |

9 771 424 494 0651 15